

Lfd. Nr.	Namen der Eigentümer	Besitzstand			Wohnort	Zeit der Erwerbung	
		H	M	R			
10.	Jacob Jantz, sen.	1	3	92	Grigulienen	) Dies sind ) sämtlich alte ) mennonitische ) Ländereien	
11.	Heinr. Jantz	1	18	154	"		
12.	Franz Jantz	-	25	145	"		
13.	Franz Jantz, sen.	1	16	88	"		
14.	Witwe Schäffler	-	20	56	"		
15.	Johann Wedler	1	5	72	Grünberg		
16.	Martin Eckert	1	3	17	Sedwilleiten		
17.	Wilhelm Jantz	1	22	134	"		
18.	Mart. Ziemer	1	3	100	"		
19.	Peter Götzki	-	27	210	"		
20.	Albr. Rosenfeldt	2	23	31	Gritischken		
21.	Johann Schmidt	-	22	48	Wolfsberg		
22.	Isaac Heinrichs	1	7	127	Barscheiten		12.10.1797
23.	Dittr. Rosenfeldt	1	3	72	Grüneberg		12.10.1797
24.	Jacob Horn	2	2	15	Hohenwiese		25.9.1794
25.	Johann Göritz	-	16	148	Kalwen		19.11.1799
	Summa	30	15	31			
1.	6. Amt Wenge Jacob Rosenfeldt	1	6	168	Deutsch Pillwarren		Ist altes Menn. Land

aus: von Reibwitz: Beiträge II, 1829, S. 379

232

7. Besetzungs- und Kriebskosten der Gemeinde Heubuden  
1807 - 1813

Nach dem Zusammenbruch des preussischen Staates 1806 mußte die Gemeinde die schweren Zeiten der französischen Besetzung durchmachen. So mußte das Dorf Heubuden, in welchem 1789 63 mennonitische Haushaltungen waren, vom 6. Juni 1807 bis 5. Juni 1809 die Summe von 22 249 fl für die französische Besetzung aufbringen. Während der Kriegszeit wurden 238 Rln-der geliefert, 162 fielen an Seuchen. Dazu kamen in jedes Haus Einquartierungen. Hierüber schreibt Joh. Siemens aus Heubuden, welcher ein Grundstück mit 2 1/2 Hufen Land besaß: "Anno 1807 den 6. April haben wir französische Einquartier kommen, die hat gestanden bis 1808 d. 2. September, da sind wir die Einquartier los geworden, aber von dieser Insel sind sie erst den 22. November abmarschiert. Den Kaptein vor 4 Mann, den Leutenant vor 3 und Wachmeister-Major vor 2 Mann und dann haben wir Einquartier gehabt 2386 Mann und 1145 Pferd und die haben gekostet wie folgt: 22 1/4 Tonnen Bier macht 459 fl 6 gl, 21 Achteil Brandwein 488 fl 27 gl, 193 Pfd. weißen Zucker 424 fl 21 gl, und an Wein haben sie gekostet 436 fl 9 gl, den hat das Dorf aber bezahlt, und Rom und doppelt Brandwein 136 fl 6 gl. An Kleidungsstücke haben sie 450 fl gekostet. Anno 1812 d. 10. April haben wir wieder französische Einquartier bekommen, die nach Rußland gingen bis Anno 13 d. 10. Januar und bis hier haben die Franzosen ein Ende und haben Einquartier gehabt 1021 Mann 248 Pferd, die haben gekostet 92 fl 15 gl in Brandwein. Anno 1813 d. 15. Januar haben wir russische Einquartier bekommen, die haben gestanden bis Anno 1814 d. 27. März, da hat sich der Durchmarsch aufgehört und ich habe Einquartier gehabt 896 Mann 214 Pferd." In Marienburg, wo 183 Gemeindeglieder wohnten, war vom 22. Januar 1807 bis 22. November 1808 französische Besetzung.

233